



# Beschäftigungsprogramm für untätige Bienen

## Im Zuge der letzten Honigernte lassen sich Kunstschwärme bilden

*Klassische Brutableger, die man vor Saisonende erstellt, bedeuten u. U. Einbußen bei der Honigleistung. Eine Alternative sind Kunstschwärme nach der letzten Tracht im Juli. Dr. Marc-Wilhelm Kohfink aus Berlin bildet sie im Zuge der Lindenhonigernte.*

Die Völker sind nach Trachtschluss voller unterbeschäftiger Bienen. Diese nutzen wir zum Aufbau von Reservevölkern oder zum sicheren Einweiseln von zugekauften Inselköniginnen.

### Preiswert im Eigenbau

Im Handel werden zahlreiche Kunstschwarmkästen angeboten. Wir verwenden hingegen einfach aus vier Hartfaserplatten zusammengetackerte Kunstschwarmkisten, wie sie auch für Paketbienen genutzt werden. Unsere Kästen sind 37 cm lang, 13 cm breit und 22 cm hoch. Zwei Seiten sind mit einem Fliegengitter aus Draht bespannt. Als Tränke fungiert eine Halbliter-Petflasche. Mit einem Lötkolben wird ein Schlitz eingeschmolzen, so dass die Bienen an den Inhalt der Flasche gelangen.

Die Flasche ist mit etwas Stroh als Kletterhilfe gefüllt. Im Deckel des Kastens ist ein rundes Loch, das den Trichter aufnimmt, mit dem die Bienen in den Kasten gefegt werden (siehe Seite 5). Wichtig ist, dass die Flasche gut eingeklemmt ist, d. h. der Flaschenhals durch das obere Brettchen ragt, damit man die Flasche befüllen kann. Die anderen Maße sind so gewählt, dass das Kästchen in die allermeisten Beuten passt und entnommen werden kann, wenn die Bienen es verlassen haben.

Solch ein Kunstschwarmkästchen ist schnell zusammengebaut. Nötig sind vier Hartfaserplatten, zwei Fliegengitter aus Draht und eine Halbliter-Petflasche.

In die Flasche wird mit einem Lötkolben ein Schlitz eingeschmolzen, und sie wird mit Stroh gefüllt. So gelangen die Bienen gefahrlos an das Zuckerwasser.  
Fotos: Kohfink



### Zwei Kilo dürfen es sein

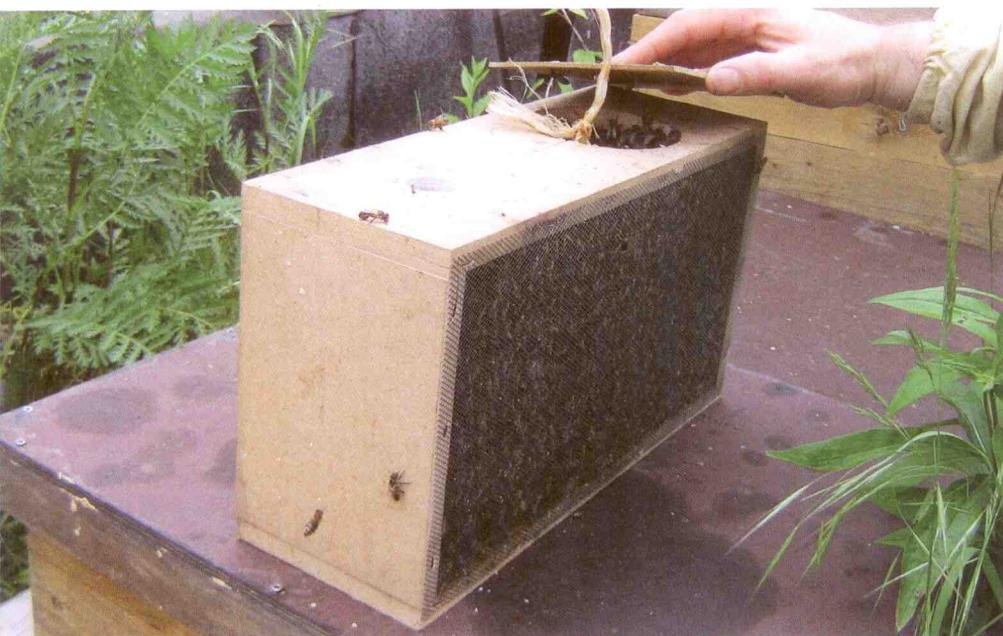
Zunächst wird die Königin vorbereitet, d. h. sie kommt mit etwas Futterteig und einigen Begleitbienen in einen verschlossenen Ausfresskäfig. An diesem ist eine 10 cm lange Schnur oder ein Bindedraht befestigt.

Dann gebe ich einige Stöße Rauch in das Flugloch des Volkes. Viele Bienen weichen nun in den Honigraum aus. Bei der Entnahme der Honigraumwaben werden die Bienen mittels eines Trichters in den 25-kg-Hobbock gefegt und regelmäßig mit Wasser besprüht, damit sie nicht auffliegen. Sind rund 2 kg Bienen beieinander, kippe ich den Inhalt des Hobbock durch den Trichter in die Kunstschwarmkiste. Nun hänge ich die Königin zu und klemme die Schnur oder den Draht mit der Platte fest, die das Loch verschließt. Ein um das Kästchen geschlungener Wandergurt hält alles dicht. Dann stelle ich den Kunstschwarm den restlichen Tag und die darauffolgende Nacht in einen kalten Keller.

### Umsiedlung ganz einfach

Am Abend des Folgetages bereite ich eine Beute aus Deckel, Boden, Zarge mit insgesamt sieben Mittelwänden und Leerwaben vor. Ich öffne den Deckel des Kunstschwarmkastens und entnehme die Königin, schiebe den Zusatzkäfig auf und schmiere in die Lücke Zuckerteig. Die Königin hänge ich zwischen die Waben und kippe einige Bienen aus der Schwarmkiste darüber. Den Kunstschwarmkasten stelle ich neben die Waben und verschließe die Beute. Am nächsten Tag haben alle Bienen das Schwarmkistchen verlassen. Es kann entnommen werden. An seine Stelle kommen mit Stroh und Futter gefüllte Tetrapacks. Der Kunstschwarm ist fertig und kann nun zum überwinterungsfähigen Volk heranwachsen.

Dr. Marc-Wilhelm Kohfink  
m.kohfink@imkerei-kohfink.de  
www.imkerei-kohfink.de





# Ganz einfach: Papierkorb als Kunstschwarmkiste

Auch Sabine und Alfred Schrüfer nutzen in ihrer Imkerei die Bienenmassen beim Abernten des letzten Honigs im Juli/August zur Bildung von gesunden und starken Jungvölkern. Sie verwenden dazu einfach Papierkörbe aus Drahtgitter.

**Der Behälter:** Drahtgitter-Papierkörbe gibt's im Handel in drei Größen 10/12/19 Liter. Als Deckel eignen sich Blumenuntersetzer aus Kunststoff aus dem Gartencenter. Damit sich die Bienen festhalten können, klebt man auf die Unterseite dünnes Sperrholz, Nadelfilz oder am besten Kork. Zuletzt werden noch ein Haken, eine Öse oder eine Bohrung zum Befestigen des Königinnenkäfigs angebracht.



**Futtervorrat:** Für die Kellerhaft stellen wir eine Schale/Becher mit Futterteig (mit Küchenpapier abgedeckt) in den Papierkörbe.



**Kunstschwarmbildung:** Die leicht mit Wasser besprühten Bienen werden in einen Hobbock gekehrt bzw. von Bienenfluchten abgestaucht und mit einer Feder- oder Digitalwaage gewogen. Je nach Korbgröße schüttet man 1,5/2,0/3,5 kg in die Papierkörbe. Sollte der Käfig mit der Königin nicht

zuvor an der Unterseite des Deckels befestigt worden sein, kann man diesen mit Draht auch außen am Gitter des Korbes anhängen.

**Kellerhaft:** Für den Transport werden



Metallklammern oder einfach nur Klebeband angebracht. Sehr wichtig ist die Einlagerung für zwei bis drei Tage im kalten Keller oder der Garage bei völiger Dunkelheit! So erreicht man einen engen Zusammenhalt der neu gebildeten Einheiten.

**Einschlagen:** Zum Einlogieren in die Beute lässt sich die Bienentraube von außen mit Wasser besprühen, bequem



herausheben und auf die Rähmchen legen. Die Bienen marschieren dann von selbst hinein. Selbstverständlich geht es



schneller, wenn man die Traube einschlägt. Der Königinnenkäfig wird mit freigegebenem Ausfresskanal zwischen zwei Waben gehängt. Bei Einbruch der Dunkelheit erhalten die Schwärme ihre erste größere Futterration (Zuckerwasser im Verhältnis 1 : 1). So wird weitergefüttert, bis die besetzten Mittelwände gut ausgebaut sind.

Wir verwenden diese Papierkörbe bereits einige Jahre. Gegenüber anderen Kunstschwarmkisten zeigen sie einen sehr geringen Totenfall, was wir der besonders großzügigen Belüftung zuschreiben – vorausgesetzt, es werden keine Bienenbärte mit Altbienen von der Flugfront verwendet.

Die Bienen werden entweder als Traube oder nach dem Einsetzen in die Beute und vor der Verdeckelung der ersten Brut entmilbt. Mitte/Ende September wird die Menge der letzten Fütterung bestimmt. Eine Restentmilbung wegen eventueller Reinvansion erfolgt im Dezember. Da die Varroabelastung in manchen Jahren aufgrund unzureichender Restentmilbung im Winter, der Reinvansion im Herbst etc. oft sehr hoch ist, sind es hauptsächlich unsere Jungvölker, welche nach der Auswinterung am stärksten sind.

Sabine und Alfred Schrüfer  
Teichstraße 10  
91286 Obertrubach  
[familie.schruefer@gmx.de](mailto:familie.schruefer@gmx.de)

## Kühlende Pflege für Beine und Füße

### Latschenkiefer Bein- und Fußpflegegel mit Propolis

- ohne Parfum / ohne Farbstoffe
- belebt, erfrischt und kühlt
- mit Arnika, Rosskastanie, Latschenkiefer und Propolis

100ml Tube  
ab 6 Stück je € 2,70  
ab 12 Stück je € 2,60  
Preise zzgl. MWST

empfohlener Verkaufspreis € 4,95

Apopharm GmbH  
Daimlerstr. 6  
67454 Haßloch

**Apopharm®**  
Auswahl - Beratung - Service

Tel. 06324-9268370 Fax 06324-9268371 [info@apopharm.de](mailto:info@apopharm.de) [www.apopharm.de](http://www.apopharm.de)



**Egal, ob Sie Hobby-Imker sind oder eine Erwerbsimkerei betreiben, bei uns finden Sie die richtigen Produkte für Ihr Zusatzsortiment!**

**Fordern Sie jetzt unseren Katalog an!**

Anzeige